



Jolle

Jolles **d**rang nach Anerkennung für eine andere Stellung: mein „antebellum“.

In einer Zeit, in der Imagerap boomt und sich Deutschrap durch schwache Texte auf Trapbeats auszeichnen, fehlt vielen Heads der sagenumwobene Realrap. Authentische Texte über das echte Leben, Rap ohne Autotune, aber dafür auf Beats, die den Zuhörer zum Kopfnicken zwingen. Natürlich gibt es die mittlerweile Mittdreißiger, die im Kopf und Herzen in den 90ern hängen geblieben sind und ihre Haus-Maus Reime zwar authentisch, aber meist auch belanglos über Oldskoolbeats zwängen. Allerdings lassen sie in der Regel eine gute Technik vermissen und bringen wenig Innovatives mit sich. Und das ist genau der Punkt, wo Ich - Jolle - ins Spiel komme. Und ja, ich schreibe über mich selbst ohne vorzugeben, ein Außenstehender zu sein, der reflektiert über den Künstler „Jolle“ schreibt. Ehrlichkeit hängt schließlich auch zu großen Teilen mit Authentizität zusammen. Durch meinen älteren Bruder bin ich ganz klassisch mit Blumentopf und Eins Zwo aufgewachsen und würde erstere persönlich auf jeden Fall als prägend für mich bezeichnen. Andere immense Einflüsse waren, mehr oder weniger chronologisch Nico Suave, Franky Kubrick, F.R., Olli Banjo und Megaloh, welche später von Kollegah, Maeckes und Patrick mit Absicht komplementiert wurden. Aktuelle Einflüsse sind heutzutage Ali As, Motrip und SSIO. Natürlich fand immer wieder auch nicht-Rap den Weg auf meinen MP3-Player, aber Deutschrap hat immer mindestens 90 Prozent ausgemacht. Ich behaupte von mir selbst, das Beste dieser verschiedenen Welten zu kombinieren: Authentizität, gute Mehrfachreime, interessanten Inhalt, eine versierte Rapttechnik sowie einen guten Geschmack was die Beats angeht, die ich picke. Natürlich kann ich mir ein Lächeln nicht verkneifen, wenn ich so etwas sage, nichtsdestotrotz ist es mein voller Ernst. Ich bin mir sehr wohl darüber bewusst, dass ich sehr große Töne spucke, dafür, dass ich hiermit mein Debüt vorstelle und noch nicht wirklich viel Erfahrungen sammeln konnte. Auf der anderen Seite habe ich in letzter Zeit gemerkt, dass Erfahrung in vielen Belangen nebensächlich ist und man auch ohne eben jene gute Liveshows abliefern, Interviews souverän meistern und so auch Fremde von seinen Fähigkeiten und seiner Person überzeugen kann.

Mein Debütalbum „antebellum“, von dem große Teile auf der beiliegenden CD zu finden sind, ist in meiner Heimat Osnabrück im Studio von Perspektive Music entstanden. Mit Sebeats stand mir ein erfahrener Produzent zur Seite, der für die meisten Beats und alle Arrangements sowie Mix und Mastering verantwortlich ist.

Kein Konzept, kein Kalkül, einfach ehrliche Musik. Nicht auszumalen, was möglich wäre, würde man kommende Projekte - von einem Label gestützt- strukturiert angehen, rote Fäden spinnen und die Zeit ihren Teil in Form von Erfahrungen beitragen lassen...

Download: [Bandfoto](#)

Weitere Infos zur Band: [Facebook](#)

Sub Sounds

Tel. (+49) 511-30025455 ; Mobil: (+49) 176-63810875